

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

da hatte Karl d. Gr. die Dynastie abgesetzt und für immer unschädlich gemacht. So war Karl unmittelbarer Regent von Bayern geworden und hatte von der geächteten Herzogsfamilie das herzogliche Krongut in Bayern als reiche Erbschaft selber in Besitz genommen. Auf diesem Wege war Karl d. Gr. im Jahre 788 nicht nur regierender Fürst in Bayern, sondern auch wie von dem ganzen übrigen Krongut Besitzer von Detting, dem heutigen Altötting, geworden; denn Detting war schon unter den Agilolfingerherzogen, bayerisches Krongut, ein Herzogshof, gewesen.

Allem Anscheine nach hatte Detting schon unter der agilolfingischen Herrschaft eine bevorzugte Stelle. Schon die erste geschichtliche Nachricht, eine Urkunde vom 10. Juli 748, bezeichnet Detting als *villa publica*, also als einen Herzogshof mit dem Charakter eines Amtssizes. Auch in den Jahren 770 und 772 werden auf dem Herzogshof zu Detting Geschäfte beurkundet und in der ersteren tritt Herzog Thassilo persönlich auf, er war also in Detting. Dieser Herzogshof scheint sogar in der Geschichte der letzten Agilolfingerherzöge eine größere Rolle gespielt zu haben als aus den wenigen, zufällig erhaltenen Urkundenzeugnissen der Agilolfingerzeit hervorgeht. Wenigstens ist Detting neben Regensburg der Hauptort der in den *Gesta Caroli Magni* von den Regensburger Schottenmönchen erzählten Ereignisse. Was darin von Karl d. Gr. berichtet wird, ist freilich größtenteils legendenhaft. Aber es steckt doch unzweifelhaft ein geschichtlicher Kern dahinter. Zu diesem ist auch die Verquickung Dettings mit der Legende zu rechnen; denn es ist nicht abzusehen, mit welchem Grunde der Regensburger Legendenschreiber Detting hereingezogen haben sollte, wenn er nicht eben durch eine überkommene Tradition dazu veranlaßt war, die ebenso noch in einem französischen Karlsroman (*Auberi le Bourgoing*) aus dem Mittelalter deutlich durchspiegelt. Detting dient dabei nicht weniger als Regensburg als fürstliche Residenz, ja sogar als Zufluchtsstätte. Dieser auffällige Umstand wird verständlicher, wenn man erkennt, daß die Legende vieles Karl d. Gr. zuschreibt, was in Wirklichkeit seine